

II=2354 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 11957J

1981-05-07

A N F R A G E

der Abgeordneten PETER, PROBST
an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst
betreffend Förderunterricht in den künstlerischen Unterrichtsfächern

In Österreich kommt heute ein Großteil der Kultursubventionen der öffentlichen Hand nur einem kleinen Bevölkerungsanteil zugute. Auf die Ermöglichung einer unmittelbaren Kontaktnahme und einer sich daraus ergebenden notwendigen Auseinandersetzung zwischen Kulturschaffenden einerseits und den sogenannten Kulturkonsumenten andererseits wird viel zu wenig Rücksicht genommen. So wird etwa im Bereich der bildenden Kunst Kulturpolitik vorwiegend in Form des Ankaufes von Kunstwerken betrieben, die dann überdies zum größten Teil in verschiedenen Depots "verschwinden". Fast völlig vernachlässigt werden die vielfältigen Möglichkeiten, freischaffende Künstler in Bildungseinrichtungen aller Ebenen unmittelbar tätig werden zu lassen. In den Schulen wird kulturelle Bildung oftmals zum Nebenfach herabgewürdigt, was sich u.a. durch das Fehlen eines allgemeinen Förderunterrichtes in den künstlerischen Fächern zeigt, während dieser in den sogenannten Hauptfächern heute schon selbstverständlich ist.

Gerade heute, da die fortschreitende Wirtschaftsentwicklung in nicht allzu ferner Zukunft eine Vollbeschäftigung im klassischen Sinn unmöglich zu machen beginnt, sodaß kürzer werdende Arbeitszeiten und eine Zunahme der Freizeit nicht mehr nur als sozialer Fortschritt, sondern als auch ein wirtschaftliches Muß erlebt werden, ist sinnvolle Förderung kultureller Aktivitäten eine zentrale politische Forderung.

- 2 -

Im Sinne einer verstärkten Kulturpolitik sollten administrative Hürden abgebaut werden, die eine größere Einbindung von aktiv Kulturschaffenden in allen Bildungsbereichen behindern.

Aus diesem Grund richten daher die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst die

A n f r a g e :

1. In welchem Ausmaß wurden im Rahmen der Schulversuche die Möglichkeiten geprüft, Förderunterricht nicht nur in den Schularbeitsfächern, sondern speziell auch in künstlerischen Fächern anzubieten?
2. Welche direkten Förderungsmöglichkeiten für den künstlerischen Unterricht an den österreichischen Schulen werden außer der Kulturserviceeinrichtung seitens des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst angeboten?
3. Sehen Sie eine konkrete Möglichkeit, freischaffende Künstler in Bildungseinrichtungen aller Ebenen unmittelbar und stärker als bisher tätig werden zu lassen?